



Muss das wirklich alles sein?

Wenn sie nur lange genug im Internet recherchieren, werden sie auch irgendwann der Meinung sein, dass die Welt eine Scheibe ist. Oder dass Flugzeuge Chemikalien in die Luft pusten, die uns vergiften sollen. Oder dass auf Chlor basierte Desinfektionsmittel jede Art von Krankheit bzw. Virus unschädlich machen können. Letzteres wäre doch gerade jetzt eine willkommene Hilfe für unser weltbestimmendes Thema? Man muss nur fest daran glauben, dann kann jeder Wunsch in Erfüllung gehen.

Was lernen wir daraus? Ich habe mir jedenfalls fest gewünscht, nicht an Corona zu erkranken. Leider wurde mein Wunsch nicht erhört und es hat mich erwischt. Symptome? Ja, leider. Aber es wird irgendwann vorbei gehen. Was lerne ich daraus? Nix. Was soll man schon von einem Virus lernen, der angeblich als chinesische Geheimwaffe den Rest der Welt wirtschaftlich in den Abgrund reisen sollte? Nix. Weil das alles Theorien sind, die genauso falsch wie richtig sein können. Also nix, lerne ich daraus. Aber von den Auswirkungen dieses Virus, von den Maßnahmen und vom Verhalten der Menschen rund um den Virus kann man sehr viel lernen. Ich habe mich anpassen müssen. Quarantäne für mich und meine Familie. Ok, das werden wir überstehen. Aufgrund meiner Symptome muss ich eh mal ein bisschen Ruhe geben.

Und wie lebt's sich so im Eigenheim Exil? Na ja, die erste Frage, die uns beschäftigt hat: wie sollen wir jetzt unsere Lebensmitteleinkäufe managen? Der Rest unserer Familie wohnt nicht gerade ums Eck und unsere Nachbarn wollten wir damit auch nicht belästigen. Traut sich eh keiner vor deine Haustür, wenn du Corona positiv bist. Daher, Online Shopping. Kennt jeder von uns, aber Lebensmittel online bestellen, ein komisches Gefühl. Wir haben gleich mal die online App des Lebensmittelhändlers unseres Vertrauens runtergeladen, fleißig unseren virtuellen Einkaufszettel eingetippt und ... „es tut uns leid, unsere Dienstleistungen sind derzeit ausgebucht. Eine Zustellung kann erst in 6 Tagen wieder



MERKUR ÖSTERREICH/ROBERT HARSON

garantiert werden“. Na bravo, und jetzt? Egal, wir suchen nach einem anderen Anbieter. Da hat es nun geklappt, fast. Anstatt 3 Liter Milch war nur 1 Liter verfügbar, statt 5 kg Erdäpfel überhaupt keine und Schokolade war auch aus. Na ja, man kann nicht alles haben. Die Zustellung wurde dann für Donnerstag - bestellt haben wir am Montag - avisiert. Tatsächlich, am Donnerstag kam dann ein freundlicher Zusteller, der die Ware in großen schwarzen Styroporboxen vor unsere Tür gestellt hat. Bei Kontrolle der Lieferliste mussten wir feststellen, dass anstatt 3 Boxen Mineralwasser nur 1 Box, anstatt 2 Stück Kraut gar keines und anstatt 2 kg Bananen auch keine geliefert wurden. Am nächsten Tag kam (unaufgefordert) der Zusteller erneut und hat die restlichen 2 Boxen Mineralwasser und 1 kg (komplett zermatschte) Bananen nachgeliefert.

Slogan ändern Also für mich war das ein Schauspiel besonderer Güte. Jetzt stellen

sie sich vor, dass wir nicht gerade die einzigen waren, die jetzt irgendwas online bestellt haben. Haben sie eine Vorstellung wie viele Zusteller jetzt auf der ganzen Welt unterwegs sind, um den Online Junkies ihre ach so wichtigen und dringenden Waren des täglichen Bedarfs ins Postkastl zu liefern? Ich erinnere mich an unsere Hochzeit im letzten Jahr. Meine Schwiegermutter hatte sich dafür 7 (sieben) Kleider online bestellt und probiert. Sie hat alle sieben wieder zurück geschickt, gratis natürlich, und hat sich dann ein Kleid bei uns in der Nähe im Laden gekauft. Warum hat sie sieben bestellt und sieben wieder zurück geschickt? Weil es möglich ist. Die Frage, die mich beschäftigt, ist es auch notwendig? Wir bringen, was sie täglich BRAUCHEN ist leider ein überholter Slogan. Wir bringen, was sie täglich WOLLEN, das sollten wir uns auf die Fahrzeuge drucken.

3.000 Pakete pro Sekunde Seit der ersten Lockdown Phase hat das Aufkommen der Pa-

ketzusteller um über 30 % zugenommen. Das ist keine große Überraschung. Weltweit werden über 3.000 Pakete pro Sekunde (!!!) verschickt. Und wie viele kommen gratis wieder zurück? Aber wir beschwerten uns über verstopfte Straßen, Unfälle, Klimawandel und überhaupt alles, was mit Transport und Verkehr zu tun hat. Hallo! Aufwachen! Ihr wollt es so. Der große Lkw vor euch auf der Autobahn oder der kleine Paketzusteller ist nur das Männchen oder Weibchen, dass (GPS überwacht) hüpf, wenn ihr auf ENTER drückt.

Oder Moment mal, dass wäre doch DIE Lösung! Alle sollen daheim bleiben, keiner hat und braucht mehr ein Auto und wir bestellen alles online. Dann würden die Straßen nur mehr von LKW und Paketzustellern befahren werden, es gäbe keine Konflikte und Unfälle mehr und das Klima wäre auch gerettet. Warum ist mir das nicht schon viel früher eingefallen? Oder ist das doch nur der Virus, der mir solche Flausen in den Kopf setzt ...?